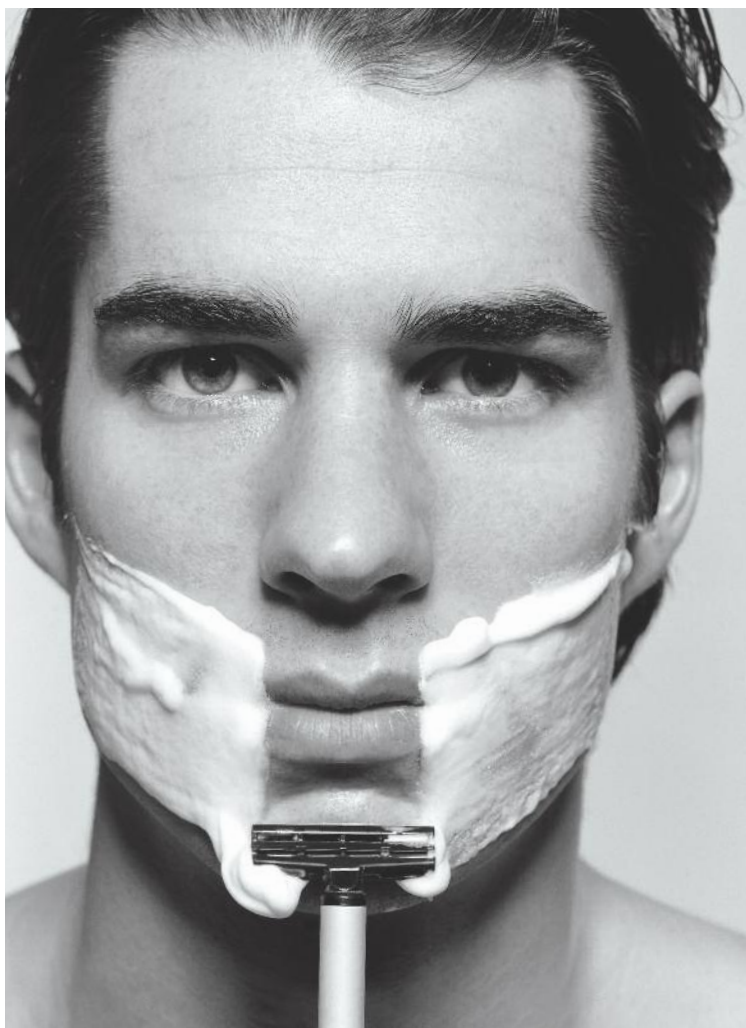


**Der Klassiker:** Auch in Zeiten von fertigen Rasiercremes aus der Dose schwören viele auf traditionelle Rasierseife zum Selberschäumen und Rasierpinsel aus Dachshaaren

**E**s ist immer mit scharfen Klingen verbunden, seit einigen Jahrhunderten mit Schaum vor dem Mund, und es endet oft in blutigen Verletzungen. Nein, es handelt sich hierbei nicht um ein obskures Duell, sondern um ein ganz alltägliches Ritual: die Nassrasur. Ein Ritual mit Geschichte. Höhlenmalereien belegen, dass sich die Menschen schon vor 25000 Jahren die Behaarung abschabten, damals noch mit geschliffenen Steinen oder Muscheln. Es waren jedoch vor allem Metalle, die sich in den letzten Jahrhunderten bei der Entfernung der lästigen Haare bewährt haben. Als dann in den 1930er-Jahren der erste elektrische Rasierer auf den Markt kam, schienen die Tage der Nassrasur gezählt. Schließlich ging man(n) mit der Zeit. Und doch wählen heute fast 60 Prozent der Männer lieber die traditionelle Methode mit Klinge und Schaum – aus vielerlei Gründen. ►

## Strich für **STRICH**

„Stoppeln am Kinn sind gemein, so zeige dich immer gut rasiert.“ Dieser Rat mag zwar schon 2000 Jahre alt sein – er stammt aus Ovids Liebes- und Schönheitsratgeber „Ars Amatoria“ –, ist aber heute so aktuell wie damals. 90 Prozent der deutschen Männer ziehen eine glatte Haut vor, und 60 Prozent wählen dafür eine bewährte Methode: die Nassrasur



## MÄNNER NASSRASUR



**Alles im Blick:** Mit dem praktischen Rasierspiegel von for your beauty für 2,99 Euro bleibt kein Härchen verborgen ...



**Maß der Dinge:** Bei der Nassrasur geht nichts über einen Dachshaarpinsel. Seine Härchen sind besonders weich und liefern einen feinsporigen Schaum, von Cerrus für 8,99 Euro



**Nein zum Brand:** Die schnell einziehende, duftneutrale Formulierung des Cerrus After Shave Balsam ohne Alkohol vermindert Hautirritationen und pflegt empfindliche Haut nach der Rasur. 100 ml für 2,49 Euro



**Exklusiv im Drogeriemarkt bei Rossmann**

**Sechsfach hält besser:** Eine Rasur ist nur so gut wie ihre Klingen. Gleich sechs davon hat der Cerrus 6 Klingen Rasierer für 5,99 Euro

## KAMPF DEN STOPPELN



**Wussten Sie, dass ...** ein Mann in seinem Leben 3 000 Stunden mit Rasieren verbringt und ca. 800 Meter Haar entfernt?

### Der Hauttyp entscheidet

„Die Nassrasur ist einfach gründlicher“, so die häufigste Begründung. Kein Wunder, denn die scharfen Klingen kommen in unmittelbarem Hautkontakt und können die Haare so viel tiefer abschneiden. Leider steigt dadurch aber auch die Verletzungsgefahr. Dies gilt besonders für Menschen, die unter Aknepickeln, Narben oder anderen Haut-Unebenheiten leiden. Aber nicht jede Rasurverletzung ist ausschließlich auf eine „falsche“ Haut zurückzuführen. Denn oft ließen sich schmerzhaft Schnittwunden oder Rasurbrand mit einfachen Maßnahmen vermeiden.

### Gewusst wie

Dabei ist die richtige Vorbereitung die halbe Miete. Die Haut sollte vor der Rasur gut gereinigt werden, damit sie möglichst fettfrei ist. Vergewissern Sie sich außerdem, dass die Rasierklinge noch scharf ist. Denn je stumpfer sie ist, desto häufiger müssen Sie über die Haare fahren. Dadurch steigt natürlich die Verletzungswahrscheinlichkeit. Apropos Haare: Wenn Sie vor der Rasur ein heißes, feuchtes Tuch auf die Haut legen, werden die Barthaare spürbar weicher. Das ist wichtig, da ein trockenes Barthaar fast so hart ist wie ein

Kupferdraht. Für weichere Haare sorgen aber auch die gängigen Einseifmittel. Ganz gleich, ob Sie sich für Schaum, Gel, Öl oder Seife entscheiden – lassen Sie genügend Einwirkungszeit. Aus diesem Grund kommen Kinn und Oberlippe am besten auch zuletzt an die Reihe. Denn der Bartwuchs ist an diesen Stellen besonders stark, die Haut aber auch sehr empfindlich. Wenn Sie mit der Rasur beginnen, sollten Sie einen zu festen Druck vermeiden. Die Klinge sollte nicht auf die Haut gepresst werden, sondern sanft über sie hinweggleiten. Ansonsten sind Verletzungen programmiert. Außerdem dürfen Sie nicht vergessen, die Klinge immer wieder mit warmem Wasser auszuspülen, damit sie nicht verklebt. Nach dem Rasieren die Schaumreste mit kaltem Wasser abwischen und ein pflegendes After Shave auftragen. Mit etwas Übung sollte so auch die „gefährliche“ Nassrasur ihren Schrecken verlieren. Letztendlich gilt jedoch, dass jeder die für ihn passende Methode finden muss. Aber Vorsicht: Wenn Sie die Rasurmethode umstellen möchten, dann müssen Sie für einige Tage mit leichten Reizungen rechnen. Egal ob Sie von Trocken zu Nass oder umgekehrt wechseln. ●

Von Oliver Armknecht